

Akad. Maler Gustav Feith
Aquarellist
Mitglied des Albrecht Dürer-Bundes

Wien, 9. Septemb. 1934.

Hochgeschätzter Herr Referent!

Vergessen Sie in Güte die Zülein. Ich bin hier
Hochwachtbar kein unbekannter. Als meine langjährige
Kunstausstellung in Wien in Herr Referent, in Form
Blatte N. N. N. hat anerkennende Zülein bei meinen
Anstellungen und dankt es an diese Stelle muss ich mich
für Ihre wertvolle Besprechung und Unterstützung. Siehe Sie
drückt mir bestenfalls eine ungewöhnliche Lage die Sie zu
folgenden Zülein in der Stadt:

Oben im letzten Band am 7. Juni in der „Reichszeit“
die die letzten 20 Jahre dem Dr. Trautl's ein Nachruf für
mich, der aber nicht richtig, da die ersten 20 Jahre am Ende mit
seiner Krankheit nicht mit ihm nicht künnten. Ich kann Ihnen
die letzten 20 Jahre von der Zeit wissen, aber sofort für Sie
kaufen. Nach dem die Künstler für die letzten 20 Jahre
Wahl zu sein, muss man als unbekannter Künstler
nicht ohne einen großen Geldposten. Bevor ich hier arbeiten
mit in der letzten oder zum nächsten kommen, soll ich alle
anderen Mittel annehmen.

Ich habe glücklicherweise bei Sie, woher Herr Referent,
und auch der Altesen in ein Bild, so wie mit so
viel abweisend notwendig gemalten Bildern interessiert ist
kein Mensch, Einzelne, oder Bekannte, nicht auf Gabe in
Landeslastige Arbeit, sondern in ab und zu 5, 10 oder mehr 20 5.
zum Leben zu sein, für die letzten 20 Jahre 2-3 Tage nicht.

Die die diese Jahre sind meine für hier folgende, kann
kann mich auf die Sache setzen und macht mich die Not die
Zeit zu sein. Mein Sohn mit 33 Jahren 4 Jahre arbeiten
(Lohn) und die glückliche Zeit krank am Leberkreuz mit
Sinn der Milch in der letzten 20 Jahre und die letzten 20 Jahre.
Ich selbst war in 28 Jahre 1 Jahr krank, der letzten 20 Jahre
allein und die letzten 10 Jahre seit in der letzten 20 Jahre
während der letzten 20 Jahre.

Kann man glücken, das die letzten 20 Jahre, das ist,

wird einmal 70 Tausend Tausend gelbes Gold, um davon ein
weniges demnächst gut zu tun und die Möglichkeit zu ein
Kontingenz als Finanzkämpfer zu finden? Was ist das
ja - lachend - bittere Weisheit. Seit vielen Jahren
haben wir die gescheiterten, abgelagerten Klänge eines
jüngeren Mannes.

So ist in Wirklichkeit ein Finanzkämpfer ein bei
Kammer-Maler der Jahreslöhne, der in einem 60.
Tausend, der es nicht mehr ist, der es als Pensionär
für ein für immer oder als Schriftkämpfer befaßt ist.
Es ist ein jeder Jahr der demnächst zu kommen ist
ja.

Ob und zu uns in gescheiterten Jahren ein lieber Kollege
bist und hoffentlich hast, der 200 bis 300 Tausend
40 bis 50 Tausend, - mein einziges - der mein Leben
ist.

Es wird so empfindbar wenig um ein Kämpfer.
Wir sind nicht mehr ein unter einem Jahr und Jahr.
Wir haben zur Vermeidung all' der Jahre, das heißt, das
sind, haben wir in die Erde und müssen bittere Weisheit
in der ersten Jahren und da als Bittere Weisheit!

Es wird nicht nur auf das Septemberfest 1933 als
„Schwimmfest“ und mancher Publikation.

Herrn Dr. Jäger, Herr Referent, möglich, daß Sie
in der Herrn Jäger'schen Blätter einige Zahlen in dem
offenbar, auf dem Herrn Jäger'schen? Ich bin nicht stark,
das ist nicht; Zahlen kann ich nicht lesen, aber ich
sind können Sie Herr Referent vor dem Herrn Jäger
Angelegenheiten, vielleicht hat Sie die in der
Angelegenheiten, und ich bin die in der
Angelegenheiten, Herr Jäger; mit 2 Jahren
ich ist nicht!

Es ist nicht ein Jahr Jäger'schen Angelegenheiten, sondern
ein Jahr, das ist nicht ein Jahr Jäger'schen Angelegenheiten.
Mit dem Herrn Jäger'schen Angelegenheiten und Hoch-
achtung zu sein ich

Just. Feith

13. August 1932 1/34.
(in Schanzen)

